

Shaping Europe: Identitätspolitik und Othering

Miene Waziri (FB 07/Institut für Ethnologie und Afrikastudien)

Derzeit wird der gesellschaftliche Diskurs dominiert von Konfliktlinien zwischen „proeuropäischen“ und „antieuropäischen“ Bewegungen. Beispielsweise werden im medialen Diskurs die Wahlausgänge in Frankreich und Niederlande als Sieg für Europa gewertet und gleichzeitig gehen Tausende sonntags als „Pulse of Europe“-Bewegung auf die Straße, um ihre Verbundenheit mit Europa Ausdruck zu verleihen. Diesen Bewegungen steht eine Zunahme nationalistischer und rechtsradikaler Organisationen entgegen, die einerseits traditionell nationalistisch agieren, aber eben auch – wie die auch in Mainz in Erscheinung getretene „Identitäre Bewegung“ – auf Grundlage eines „europäischen Chauvinismus“ agiere.

Auf unserer Konferenz „Shaping Europe: Identitätspolitik und Othering“ zur europäischen Identitätskonstruktion wollen wir diese gesellschaftlichen Entwicklungen auf einer wissenschaftlichen Ebene reflektieren. Die Konferenz setzt sich mit den genannten Bewegungen und dahinterstehenden Konzepten von Europa vom 21.06. – 23.06.2017 in interdisziplinärer Perspektive auseinander. Im Sinne der Öffnung der Konferenz für Studierende aus allen Studiengängen und weitere Interessierte planen wir neben Vorträgen auch Workshops und offene Podiumsdiskussionen an. Als Abschluss der dreitägigen Konferenz werden wir eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Studierenden, Akteurinnen und Akteuren aus der Wissenschaft sowie der Zivilgesellschaft, vertreten durch einen Organisator/einer Organisatorin der „Pulse of Europe“-Bewegung in Mainz, durchführen. Diese Podiumsdiskussion soll durch ein Fish-Bowl-Format eine offene Diskussion mit dem Publikum ermöglichen.